

Reallabor Spacesharing

Das Forschungsvorhaben zielte darauf ab, ein Umdenken bezüglich des Umgangs mit der Ressource Raum zu erreichen und neue Entwicklungs- und Bewirtschaftungsstrategien zu motivieren. „Reallabor Spacesharing“ widmete sich deshalb Strategien effizienter Raumnutzung – durch parallele und aufeinanderfolgende Mehrfachnutzung.

Hintergrund ist, dass in den letzten Jahrzehnten in städtischen Wachstumsregionen wie Stuttgart Bauvolumen und Nutzflächen zwar zugenommen haben, gleichzeitig aber die Dichte der Raumnutzung sinkt.

Reallabor Spacesharing wird von der ABK (Akademie der Bildenden Künste) Stuttgart, Fachgruppe Architektur geleitet und wurde u.a. in Kooperation mit der Studienrichtung WIW-Facility Management der DHBW Stuttgart inter- und transdisziplinär durchgeführt.



Projektlaufzeit

02/2015 – 06/2018

Projektleitung

Prof. Dr. Klaus Homann

0711/1849-825

klaus.homann@dhbw-stuttgart.de

Projektförderung

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK)

Die Forschungsaktivitäten umfassten Studienarbeiten, hochschulübergreifende Lehrformate sowie die Ausrichtung des EuroFM Spacesharing-Symposium 2016. Das Projekt wurde über das ursprüngliche Ende der Förderungsdauer am 31. Januar 2018 hinaus verlängert. So konnten die Forschungsauswertung vertieft und die Projektverfestigung konkretisiert werden.



Projektziele

Inhaltlich:

- Ermitteln potenzieller Raumressourcen für Spacesharing (Standortscouting)
- Zusammenführen von Raumressourcen und Nutzungsbedarfen
- Raumgestaltung und -organisation funktionsoffener und re-konfigurierbarer Räume
- Erproben der Wandlungsfähigkeit und Multifunktionalität von Bestandsgebäuden
- Ausloten von Recycling- und Upcycling-Modellen für Bestandsgebäude
- Modelle der Wertschöpfung für defizitäre Immobilienbestände
- Studien zu neuen Typologien, Infrastrukturen, Organisationssystemen
- Untersuchung diverser Sharing-Modelle zur Übertragbarkeit
- Aufbau und Testen einer Angebots- und Buchungsplattform sowie Aufbau des Portals
- Rechtliche Voraussetzung und versicherungstechnische Fragestellungen

Strukturell:

- Verknüpfen von Lehre, Forschung und Praxis
- Ableitung forschungsrelevanter Fragestellungen entlang der Fachexpertise und deren fachübergreifende Bearbeitung
- Etablieren einer hochschulübergreifenden, inter- und transdisziplinären Lehre
- Entwickeln und Testen neuer Lehrformate an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Stadtgesellschaft
- Aufbau des Spacesharing-Kompetenzclusters